



BURG BICHISHAUSEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Reutlingen](#) | [Münsingen, OT Bichishausen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)















Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 13. Jahrhundert.

Informationen für Besucher

	<p>Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°19'58.5" N, 9°30'01.5" E Höhe: 640 m ü. NN</p>
	<p>Topografische Karte/n nicht verfügbar</p>
	<p>Kontaktdaten k.A.</p>
	<p>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.</p>
	<p>Anfahrt mit dem PKW Wenige Kilometer nördlich von Gundelfingen in Richtung Münsingen liegt in einer Talschleife der Großen Lauter das malerische Bichishausen. Unmittelbar über der Ortschaft erheben sich die sichtbaren Ruinen der Burg. Vom Gasthaus "Rössle" (Parkmöglichkeit) am Fuße des Burgfelsens die Straße in Richtung Steighöfe aufwärts, nach 50 m rechts abzweigen und auf bezeichnetem Weg in 5 min zum Ziel.</p>
	<p>Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.</p>
	<p>Wanderung zur Burg k.A.</p>
	<p>Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.</p>
	<p>Eintrittspreise kostenlos</p>
	<p>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung</p>
	<p>Gastronomie auf der Burg keine</p>
	<p>Öffentlicher Rastplatz keiner</p>



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



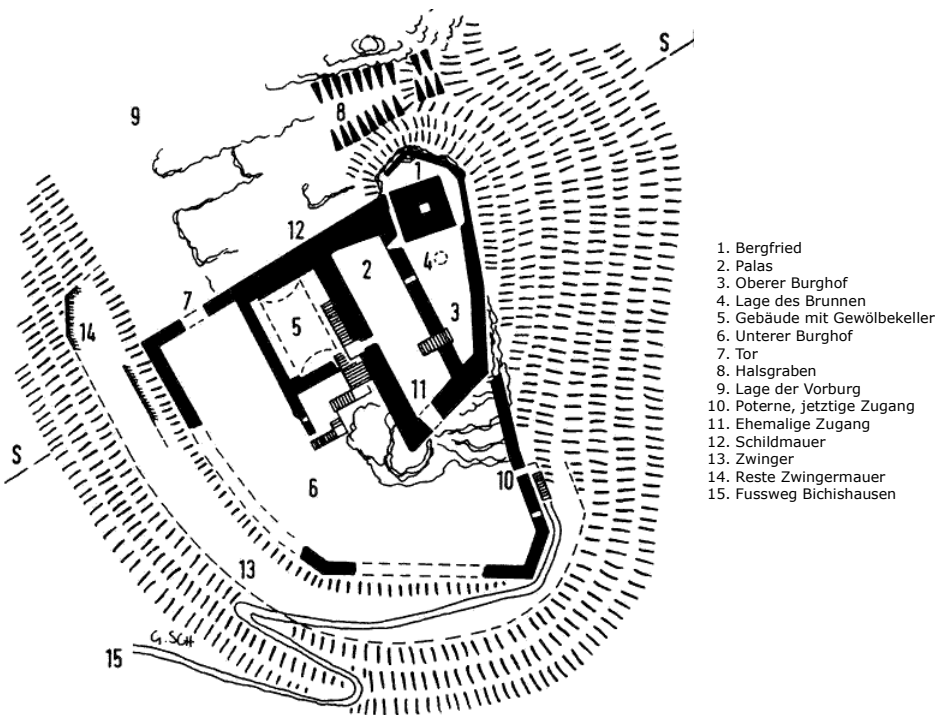
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1. Hälfte des 13. Jh.	Erbauung der ersten Burg mit einem Buckelquader-Bergfried.
1270	Konrad II. trägt seine Allodien dem Hochstift Konstanz zu Lehen auf.
1296	Zur Herrschaft Konrad II., gehören ihm die Burg mit seinen umliegenden Dörfern.
um 1306	Der Turm wird durch Heinrich v. Gundelfingen im Frieden und ohne die Vögte der Herrschaft Österreichs zu fragen, zerstört.
Vor 1353	Heinrich X. verkaufte die Burg an Johann, Truchtenseß von Magolsheim.
28. Juli 1353	Johann, Truchseß von Magolsheim erklärte dass die Burg Bichishausen, ein offenes Haus der die Grafen Eberhard und Ulrich und ihrer Vorderen von Württemberg, von den früheren Herren der Burg (v. Gundelfingen), für deren offenes Haus von ihm und alle Nachkommen sein soll. Sollte diese Abmachung gebrochen werden, so ist die Burg mit allen seinem Zubehör zu zerstören.
1369/70	Johann verkauft seine Burg Magolsheim und Güter in Dettingen an der Erms.
1377	Kuntz, Sohn des Johann, fällt in der Schlacht bei Reutlingen.
1384	Swigger, Truchseß von Bichishausen, Sohn des Johann.
1415	Heinrich, Truchseß von Bichishausen; Sohn des Swigger; verkauft Burg und Burgstall von Graheim an Albrecht Speth v. Ehestetten.
1411 - 1440	Hans Truchseß von Bichishausen; Sohn des Swigger; Obervogt in Urach.
1440 - 1466	Die Söhne Swigger, Hans und Albrecht von Hans "der Ältere", Truchseß von Bichishausen; Sohn des Hans; Statthalter v. Stuttgart, sind früh verstorben.
8. August 1466	Hans der Ältere überläßt seinem Enkel Hans dem Jüngeren, Sohn des Albrecht, die Burg und das Dorf Bichishausen sowie Pfandschaft Hohengundelfingen.

5. Dezember 1510	Nach dem Tod des letzten Truchsessen von Bichishausen, geht die Burg mit Zubehör, an Heinrich Treisch v. Buttler und seine Ehefrau, Tochter des Albrecht. Daraufhin erfolgten Neubaumaßnahmen.
1545	Die Burg befindet sich im Besitz von Wolf v. Vellberg zu Vellberg und seiner Ehefrau Anna; Tochter des Treisch v. Buttler; und wird dem Zerfall überlassen.
23. April 1552	Die Burg wird an Graf v. Helfenstein verkauft.
1627	Verkauf der Burg an den Fürsten v. Fürstenberg.
1923	Die Burg ist in Privatbesitz.
1973 - 1975	Der Landkreis Reutlingen erwirbt die Burg und Instandsetzungen erfolgten.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)



[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

  Gefällt mir 160

  Folgen 320 Follower